



Antrag auf einen Zuschuss für Unterbringung und Verpflegung für die Zeit des Schulbesuchs in länderübergreifenden Fachklassen (Anlage Merkblatt)

Spätestens 6 Monate nach Ende des Blocks einzureichen

**Hamburger Institut
für Berufliche Bildung (HIBB)
HI 32 / Debitorenbuchhaltung
Hamburger Str. 131
22083 Hamburg**

Eingegangen am:

Zutreffendes im Formular bitte ankreuzen

1. Ausbildungsjahr 2. Ausbildungsjahr 3. Ausbildungsjahr

Auszubildende(r):

Name, Vorname Straße / Hausnummer PLZ / Ort Geburtsdatum

Ausbildungsbetrieb:

Firma Straße / Hausnummer PLZ / Ort

Blockunterricht: Der Block enthält Ferien, unterrichtsfreie oder Fehltag

Berufsschulort Ausbildungsberuf erster Tag des Blocks letzter Tag des Blocks

Entfernung des Berufsschulortes über 200 km vom Hbf. HH

Alter am Anreisetag _____ Jahre

Dem Antrag muss eine Schulbescheinigung beigelegt werden, aus der evtl. Fehlzeiten, Ferien sowie Beginn und Ende des Blocks hervorgehen. Sollten Fehlzeiten auf der Schulbescheinigung nicht aufgeführt sein, ist unbedingt eine Zeugnisabschrift beizufügen !

Bankverbindung: Konto der/des Auszubildenden Ausbildungsbetriebes Erziehungsberechtigten

Kontoinhaber (Name / Firma) **IBAN** (bitte erfragen Sie die 22-stellige Nummer bei Ihrem Kreditinstitut)

Unterschrift:

Zweite Unterschrift für eine **Abtretung** des Zuschusses (falls z.B. der Betrieb die Kosten getragen hat): Abtretung erfolgt an den o.a. Kontoinhaber.

.....
volljährige(r) Auszubildende(r) bzw. Erziehungsberechtigte(r)

.....
volljährige(r) Auszubildende(r) bzw. Erziehungsberechtigte(r)

Datum:.....

Bestätigung der zuständigen
Stelle über die Eintragung in
das Berufsausbildungsver-
zeichnis als hamburgische(r)
Berufsschulpflichtiger)

Kammer, Innung

Angabe der Lehrzeit:

Merkblatt

Richtlinien zur Zahlung des Zuschusses für Unterbringung und Verpflegung an hamburgische Berufsschulpflichtige für die Zeit des Schulbesuchs in länderübergreifenden Fachklassen

Hamburgische Berufsschulpflichtige, denen wegen der geringen Anzahl Auszubildender in ihrem Beruf in Hamburg kein Berufsschulunterricht in berufsspezifischen Fachklassen erteilt wird und die deswegen zum Schulbesuch länderübergreifenden Fachklassen außerhalb Hamburgs zugewiesen werden, erhalten im Rahmen der dafür bereitgestellten Haushaltsmittel einen Zuschuss von **€ 9,20** je Unterrichtstag einschließlich der umschlossenen Wochenenden.

Der Zuschuss wird jedoch nicht gewährt, wenn die tägliche Anreise zum auswärtigen Berufsschulort zugemutet werden kann.

Sofern der Berufsschulort **weiter als 200 Bahnkilometer** ab Hamburg-Hauptbahnhof entfernt liegt, wird **jährlich ein Fahrkostenzuschuss in Höhe von 50 % für bis zu 2 Hin- und Rückfahrten** gezahlt. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach den Tarifen der Deutschen Bahn AG, dabei wird vorausgesetzt, dass der Berufsschulpflichtige die günstigste Fahrkarte in Anspruch nimmt.

Ausschließlich der Berufsschulpflichtige - bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte - beantragt den Zuschuss mit dem Nachweis über den auswärtigen Berufsschulunterricht und dessen Dauer (Schulbesuchsbescheinigung) nach dem Besuch eines jeden Berufsschulblocks.

Der Antrag ist **innerhalb von 6 Monaten** nach Beendigung des jeweiligen Unterrichtsblocks einzureichen.

Die Schulbesuchsbescheinigung wird von der besuchten Berufsschule am letzten Unterrichtstag ausgegeben und beinhaltet die Angaben über den ersten und den letzten Tag des Blocks sowie über die evtl. entschuldigten und / oder unentschuldigten Fehlzeiten.

Dem Antrag sind außer der oben erwähnten Schulbesuchsbescheinigung **keine weiteren Unterlagen** (z. B. Rechnungen, Fahrkarten, Ausbildungsverträge etc.) beizufügen.

Es werden keine Auszahlungsbescheide erteilt. Als Beleg für andere Institutionen gilt die Eintragung im Kontoauszug der angegebenen Bank.